

Über das Parteilehrjahr 1953/54

Bei der Durchführung des Parteilehrjahres 1953/54 ist von der EntschlieÙung der 15. Plenartagung des Zentralkomitees der SED sowie von den Erfahrungen des Parteilehrjahres 1952/53 auszugehen.

Der Hauptmangel im ab gelaufenen Parteilehrjahr hat darin bestanden, daß viele Propagandisten nicht genügend theoretisch geschult und nicht genügend parteierfahren waren, so daß sie nicht vermochten, den kämpferischen Geist des Marxismus-Leninismus in engem Zusammenhang mit den praktischen Aufgaben der Partei zu vermitteln. Die Auseinandersetzung mit feindlichen Auffassungen war im Parteilehrjahr mangelhaft. Die Abteilung Propaganda des Zentralkomitees sowie die Abteilungen Propaganda/Agitation der Bezirks- und Kreisleitungen haben die Durchführung der Propagandistenseminare und den Erfahrungsaustausch der Propagandisten nicht genügend unterstützt.

Von diesen Mängeln ausgehend, muß das Hauptaugenmerk auf die sorgfältige Auswahl und die Qualifizierung der Propagandisten gelenkt werden. Diese Qualifizierung muß sowohl in einer besseren theoretisch-politischen Schulung als auch in einer verstärkten Parteierziehung der Propagandisten bestehen. Die Parteileitungen haben die Pflicht, im ganzen Verlauf des Lehrjahres für die ständige Kontrolle und die konkrete Anleitung der Propagandisten und der Zirkelarbeit zu sorgen.

Bei der Durchführung des Parteilehrjahres muß dem Studium der Werke von Marx, Engels, Lenin und Stalin mehr Aufmerksamkeit als bisher gewidmet werden. Dementsprechend wird die Struktur des Lehrjahres geändert.

Das Politbüro beschließt, das Parteilehrjahr 1953/54 in folgender Weise durchzuführen:

Das Parteilehrjahr 1953/54 beginnt am 1. Oktober 1953 und endet am 31. Mai 1954.